

DIE LINKE.

im Münchner Stadtrat



An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 14.05.2021

ANTRAG:

GuD3 I: Kein Bau ohne Stadtratsbeschluss und Klimaschutzprüfung

Eine Baugenehmigung eines Gaskraftwerkes am Standort Nord (GuD3) darf nicht ohne einen Beschluss im Stadtrat beantragt werden. Dazu muss dem Stadtrat entsprechend des Beschlusses zum Klimanotstand vom 18.12.2019 eine Klimaschutzprüfung vorgelegt werden¹, die die Klimarelevanz und die sozialen Auswirkungen der Beschlussfassung darstellt.

Begründung:

Der Bau eines Gaskraftwerkes am Standort Nord (GuD3) ist Teil der Koalitionsvereinbarung der Regierungsparteien. Eine Beauftragung durch einen Stadtratsbeschluss hat es jedoch bislang nicht gegeben. Es wurde lediglich das Konzept vorgestellt. Dies bestätigte auch das Referat für Arbeit und Wirtschaft am 27.04.2021 in der folgenden Anfrage 20-26 / F 00232. Entscheidende Informationen zum Vorhaben, wie z.B. rechtliche Probleme, Bedarfsprüfung oder die Auswirkungen auf das Klima, fehlen bislang in Gänze. Dennoch haben die Stadtwerke München (SWM) Antragsunterlagen zum Bau des Großkraftwerkes bei der Regierung von Oberbayern eingereicht². Ein demokratietechnisch höchst problematisches Vorgehen für ein Projekt in dieser Größe.

Mit dem Beschluss zum Klimanotstand vom 18.12.2019 wurde dazu die „Klimaneutralität Münchens“ ab 2035 und die der Verwaltung der Landeshauptstadt München inkl. aller Beteiligungsgesellschaften der Stadt, also auch der SWM mit ihren Energieerzeugungsanlagen, ab 2030 beschlossen. Eine Klimaschutzprüfung für alle künftigen größeren Projekten wird dabei verlangt. Dabei werden die Klimarelevanz und die sozialen Auswirkungen der Beschlussfassung dem Stadtrat in der entsprechenden Vorlage in einem eigenen Passus dargestellt.

¹ <https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/DOK/TOP/5822571.pdf>

² <https://www.merkur.de/lokales/muenchen-1k/unterfoehring-ort29618/unterfoehring-swm-wollen-umstrittenes-gaskraftwerk-ab-2022-bauen-90237914.html>

Stadtratsfraktion

DIE LINKE. / Die PARTEI

dielelinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

Stadtratsfraktion

ÖDP / FW

oedp-fw-fraktion@muenchen.de

089 / 233 - 26922

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

Wie dem im November letzten Jahres vorgestellten Konzept der SWM entnommen werden kann, wurde die GuD3 nur für fossile Brennstoffe beantrag³. Für eine Nutzung von erneuerbaren Gasen wie Wasserstoff fehlen sowohl die technischen Voraussetzungen als auch die Ressource selbst. Es bestehen große Zweifel, ob sich dies in näherer Zukunft möglich ändern wird. Da der mögliche Bau des GuD3 frühestens 2026/2027 abgeschlossen sein würde und Anlagen dieser Art in der Regel rund 40 Jahre lang laufen, würde das Vorhaben mit den Zielen Münchens und selbst mit den Zielen Deutschlands (Klimaneutralität 2050) unvereinbar sein. Angesichts dieser Konstellation ist eine umfassende Befassung des Stadtrats mit dem Thema notwendig.

Stadtratsfraktion DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion ÖDP / FW

Initiative:

Stadtrat Stefan Jagel

Stadtrat Tobias Ruff

Gezeichnet:

Stadträtin Marie Burneleit

Stadträtin Brigitte Wolf

Stadtrat Thomas Lechner

Gezeichnet:

Stadträtin Sonja Haider

Stadtrat Rudolf Schabl

Stadtrat Dirk Höpner

Stadtrat Hans-Peter Mehling

Stadträtin Nicola Holtmann

³ <https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/DOK/SITZUNGSVORLAGE/6283145.pdf>

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

DIE LINKE.

Die PARTEI

Stadtratsfraktion München

München, 27. Mai 2022

Antrag

Gas im HKW Nord 2 nur in reduzierter Fahrweise und zeitlich begrenzt

Die Stadtwerke München (SWM) und das RAW werden beauftragt, bei einem endgültigen Beschluss zur Umstellung des HKW Nord 2 von Steinkohle auf Erdgas im Stadtrat folgende Punkte umzusetzen:

- den Stadtratsbeschluss für eine reduzierte Fahrweise des Steinkohleblocks wird entsprechend auch auf die Nutzung von Erdgas übertragen. Auch mit Erdgas darf der Kraftwerksblock mit der damals vereinbarten CO₂-optimierten Fahrweise nur in Teillast gefahren werden.
- Der Betrieb des HKW Nord 2 bleibt weiter bis zum Ende der Systemrelevanz (Fertigstellung der Stromtrasse „Südostlink“ (etwa 2028)) begrenzt.
- Einbeziehung des Klimarats in die Entscheidung zur Umstellung des Kraftwerks auf den Erdgasbetrieb.
- Endgültige Klärung offener rechtlicher Fragestellungen für die Umstellung auf Erdgas (Betriebsgenehmigung und Genehmigung nach Bundes-Immissionsschutzgesetz).

Begründung

Die Nachricht, dass der Kohleblock der Stadtwerke München (SWM) am Standort Nord schon in der nächsten Heizperiode auf Erdgas umgerüstet werden könnte, kam für viele Beteiligte sehr plötzlich und überraschend¹. Ein endgültiges Ende der Kohleverbrennung würde einen weiteren Erfolg des Bürgerbegehrens „Raus aus der Steinkohle“ bedeuten, nachdem zuvor eine Reduktion der Fahrweise des Kohleblocks und die Verhinderung der GuD₃ durch den Druck der Zivilgesellschaft erreicht wurde. Doch auch bei einer Umstellung auf Erdgas muss klar sein, dass die benötigte Wärme für die Stadt schnellstmöglich auf Erneuerbare Energien, wie Geothermie, umgestellt werden muss. Auch mit Gasbefuerung muss die Verbrennung fossiler Brennstoffe im HKW Nord 2 entsprechend früherer Stadtratsbeschlüsse spätestens mit der Fertigstellung der Stromtrasse „Südostlink“ (etwa 2028) beendet

¹ <https://www.sueddeutsche.de/muenchen/muenchen-heizkraftwerk-nord-kohleausstieg-stadtwerke-kommentar-1.5430778>

Stadtratsfraktion

DIE LINKE. / Die PARTEI

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München

werden. Das Kraftwerk darf bis dahin maximal nur entsprechend der CO₂-optimierten Fahrweise gefahren werden, die am 27. November 2019 beschlossen wurde²:

- Zeitraum 1: Heizperiode 01.11 bis 31.03. Betrieb bei 60% Last
- Zeitraum 2: Stillstand im Sommer (0% Last) für 12 Wochen
- Zeitraum 3: Außerhalb der Heizperiode und der Stillstandzeiten, Betrieb bei 24% Last

Um für Klarheit zu sorgen, dass eine Umstellung von Kohle auf Gas nicht zu mehr CO₂-Emissionen führen würde, stellte unsere Stadtratsfraktion gemeinsam mit der ÖDP im November letzten Jahres eine Anfrage, die nun erst im April beantwortet wurde³. Die gewünschten Antworten zur Fahrweise und zur maximalen Laufzeit konnten nur teilweise und nur schwammig beantwortet werden. Deswegen möchten wir wie die Klimabewegung Klarheit, um die Folgen der Umstellung auf Erdgas wirklich bewerten zu können. Die gestellten rechtlichen Fragen wurden lediglich mit Einschätzungen der SWM beantwortet. Dem Stadtrat sollten die Antworten auf diese Fragen noch einmal abschließend mit dem Beschluss zur Umstellung des Betriebes des HKW Nord 2 auf Erdgas vorgelegt werden.

In der Sitzung des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 15. März wurde die Umstellung des HKW Nord 2 auf Erdgas erstmals thematisiert. Hintergrund waren Engpässe der Gasversorgung im Zuge des Kriegs in der Ukraine. Erst auf Nachfrage wurden von Seiten der SWM Aussagen zur zukünftigen Fahrweise des Kraftwerkes gemacht, die dem Stadtratsbeschluss vom November 2019 entsprachen. Im Protokoll der öffentlichen Sitzung fehlen bedauerlicherweise genau diese Aussagen der SWM, wodurch weiterhin bei manchen Beteiligten die Sorge besteht, dass das HKW Nord 2 mit Erdgas weder gemäß der CO₂-reduzierten Fahrweise noch bis 2028 zeitlich begrenzt laufen wird.

Da die Aussagen jedoch schon in einer öffentlichen Sitzung getätigt wurden, sollte die Erfüllung des Antrages eine Selbstverständlichkeit sein. Somit könnte endlich Eindeutigkeit beim Thema geschaffen werden, dass die Umstellung des HKW Nord 2 auf Gas zu weniger und nicht mehr CO₂ führen wird.

Initiative:

Stadtrat Stefan Jagel
Stadträtin Marie Burneleit

Gezeichnet:

Stadträtin Brigitte Wolf
Stadtrat Thomas Lechner

² <https://risi.muenchen.de/risi/sitzungsvorlage/detail/5644877?dokument=v5782445>

³ <https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/6910292?dokument=v6910302>

Stadtratsfraktion

DIE LINKE. / Die PARTEI

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München